

---

## **Akademien fordern die Forschung in der internationalen Zusammenarbeit besser zu nutzen**

Bern, 22. August 19

**Armut, soziale Ungleichheit, globale Umweltprobleme, Pandemien: Die Schweiz soll ihre internationale Zusammenarbeit stärker auf Armutsbekämpfung und die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 ausrichten und die Wissenschaft dazu nutzen, ihren globalen Beitrag zu leisten. Dies fordern die Akademien der Wissenschaften Schweiz in ihrer Stellungnahme zur internationalen Zusammenarbeit. Dafür müsse die Schweiz die heute bestehenden, starken Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern in allen Aspekten der internationalen Zusammenarbeit umfassender miteinbeziehen. Die Akademien präsentieren über 50 umsetzungsreife Forschungsideen, welche die Erreichung der Agenda 2030 entscheidend unterstützen würden.**

Die internationale Zusammenarbeit ist für die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030 von elementarer Bedeutung. Die Schweiz muss deshalb sicherstellen, dass ihre Zusammenarbeit die Nachhaltigkeit optimal fördert. Die Akademien empfehlen, die SDG-Kompatibilität der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz mit einer Studie vertieft zu prüfen. Generell müsse die Zusammenarbeit stärker auf Evidenz abgestützt werden, um eine wirkungsorientierte Umsetzung zu ermöglichen.

### **Krisen, Migration, Klima: Lösungen beruhen auf wissenschaftlicher Zusammenarbeit**

Seit Jahrzehnten arbeiten Forschungsinstitutionen der Schweiz eng mit Partnern in Entwicklungsländern zusammen. Dies fördert nicht nur den gegenseitigen Aufbau von Wissen und Kompetenzen und trägt zur Lösung von globalen Herausforderungen bei. Die Forschungspartnerschaften verhelfen der Diplomatie auch zu alternativen Zugängen zu Entscheidungsträgerinnen und -trägern und fördern die wirtschaftliche Zusammenarbeit. Gerade für das Zusammenspiel in den Schwerpunkten der Botschaft wie Migration, Klimakrise und Krisenbewältigung ist die wissenschaftliche Zusammenarbeit absolut zentral.

### **Forschung für Nachhaltigkeit: über 50 dringliche Forschungsideen**

Die Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern der Akademie der Naturwissenschaften hat 2018 ihre Partner aufgerufen, Forschungsideen vorzuschlagen, die die Umsetzung der Agenda 2030 unterstützen und die drängenden globalen Herausforderungen angehen. Zusammengekommen sind über 50 Projekte von 22 Forschungsinstitutionen der Schweiz. «Nachhaltiger Frieden in urbanen Ballungsräumen», «Wissen zur Vermeidung von Wasserkrise», «Optimierung der Kakaoproduktion»: Die Projektideen zeigen konkret auf, wie die Nachhaltigkeitsziele in Kooperation mit dem Globalen Süden effektiv erreicht werden könnten und wie Wissenschaft als Fundament die internationale Zusammenarbeit stärkt.

Zur Stellungnahme der Akademien: [http://akademien-schweiz.mironet.ch/dms/D/Publikationen/Stellungnahmen/2019/20190822\\_Stellungnahme\\_IZA.pdf](http://akademien-schweiz.mironet.ch/dms/D/Publikationen/Stellungnahmen/2019/20190822_Stellungnahme_IZA.pdf)  
Zu den Forschungsideen für Nachhaltigkeit: <https://naturwissenschaften.ch/organisations/kfpe/sdg>

---

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Thomas Breu, Präsident Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern  
Tel. 079 277 94 54  
[Thomas.Breu@cde.unibe.ch](mailto:Thomas.Breu@cde.unibe.ch)

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissensbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.

<http://akademien-schweiz.ch/>